

Konle schwingt sich zum Favoriten auf



Konle schwingt sich zum Favoriten auf (Foto: rim)

Von Alexandra Rimkus

RAINAU Es war so zu erwarten: Bei der Bürgermeisterwahl in Rainau konnte sich am Sonntag noch keiner der vier Bewerber gleich im ersten Wahlgang durchsetzen und die 50 Prozent-Hürde knacken. Allerdings zeigte sich sehr deutlich, wer beim zweiten Wahlgang am 3. Februar als Favorit an den Start gehen wird und wer keinerlei Chancen auf den Chefsessel im Rainauer Rathaus hat.

Der 31-jährige Zöbinger Bankbetriebswirt und Hauptstellenleiter der Ellwanger Sparkasse, Christoph Konle, erzielte das beste Ergebnis. Auf ihn entfielen gestern 804 aller abgegebenen Stimmen, in Prozent machte das starke 45,7 Prozent. Ein Ergebnis, das in der Jagsttalhalle in Schwabsberg mit großem Applaus quittiert wurde. Rund 300 Bürger waren hierher gekommen, um die Verkündung des Wahlergebnisses live zu verfolgen. Auch zahlreiche Bürgermeisterkollegen aus den umliegenden Gemeinden und der seitherige Amtsinhaber, Achim Krafft, waren zugegen, als der stellvertretende Bürgermeister Xaver Stark gegen 19 Uhr das Endergebnis bekannt gab.

Wie Stark verlaublich, landete auf Platz zwei, allerdings schon mit deutlichem Abstand, der 49-jährige parteilose Diplom-Verwaltungsfachwirt Gerhard Oppold. Er konnte 531 Stimmen (30,2 Prozent) auf sich vereinigen. Ihm folgt mit 421

Stimmen (23,9 Prozent) der 31-jährige Bankbetriebswirt Christoph Hald aus Westerhofen.

Vernachlässigbar das Ergebnis des vierten Ewerbers: Horst Grund, 58-jähriger Diplom-Ingenieur aus Ellwangen, erhielt lediglich fünf Stimmen, was unter dem Strich 0,3 Prozent bedeutete.

Nichtsdestoweniger will Grund eventuell auch beim zweiten Termin wieder antreten: „Ich werde das noch mit meiner Familie abstimmen, aber ausschließen möchte ich zum jetzigen Zeitpunkt noch nichts.“

Etwas bedeckter hielt sich gestern Christoph Hald. Er habe schon auf mehr Zustimmung gehofft. „Ich werde jetzt eine Nacht darüber schlafen und dann entscheiden, ob ich nochmal antrete“, erklärte Hald unmittelbar nach Bekanntgabe des Ergebnisses. Nichtsdestoweniger halte er den Rückstand auf Konle noch für aufholbar.

Deutlich kämpferischer als Hald gab sich am Sonntagabend Gerhard Oppold. Er wolle am 3. Februar wieder antreten und bis dahin auch weiter um die Gunst der Wähler werben: „Aufgeben ist für mich überhaupt keine Option“, betonte Oppold gestern mit Nachdruck.

Freude, wenn auch noch verhalten, dagegen im Konle-Lager. Das Ergebnis sei gut, allerdings will der Banker beim zweiten Wahlgang noch eine Schippe draufpacken: „Ich werde in den kommenden Wochen auch weiterhin Präsenz zeigen und die Nähe zu den Bürgern suchen“, kündigte Konle an. Er strebe beim zweiten Wahltermin den Sprung über die 50-Prozent-Hürde an.

Was übrigens nicht nötig wäre, um zu gewinnen. Die Gemeindeordnung Baden-Württembergs besagt, dass die Kandidaten beim zweiten Wahltermin nicht mehr die absolute Mehrheit erreichen müssen - es reicht dann eine relative Mehrheit der Stimmen für einen Wahlsieg aus.

(Erschienen: 20.01.2013 20:20)

http://www.schwabische.de/region/ostalb/aalen/rund-um-aalen_artikel,-Konle-schwingt-sich-zum-Favoriten-auf-_arid,5380303.html



